Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1956)
Heft: 4

Artikel: Brief aus New York
Autor: Chambrier, T. de
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-792946

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brief aus New York

SWISS FABRIC GROUP NEW YORK

Die Swiss Fabric Group, Inc., von New York hat kürzlich eine beachtenswerte Kollektion von in New York und in anderen, amerikanischen Modezentren kreierten Frühjahrs- und Sommermodellen für 1957 zur Schau gestellt. Das Material für diese Modelle wurde aus der Schweiz eingeführt.

Diese « Swiss Fabric Fashion Show » vom 23. Oktober fand in dem eleganten Rahmen des Sert Room im Waldorf Astoria statt, ein würdiger Rahmen für die entzückenden Kreationen, welche das besonders anspruchsvolle und blasierte Publikum, das sich aus Konfektionären, Couturiers, Modezeichnern, Importvertretern, Grossisten und Einkäufern zusammensetzte, voll zu begeistern vermochten. Das sind die Leute, die sich als erste für die Verwendungsmöglichkeiten der schönen Baumwollgewebe und der St. Galler Stickereien interessieren, um sie dann dem Publikum von New York und anderer amerikanischer Städte vorzuführen. Die Journalisten waren ebenfalls zur Stelle, und es war ein Vergnügen, in dieser höchst spezialisierten Versammlung sehr lobenden Kommentaren zuzuhören, in denen sich Prädikate wie « sweet » (entzückend) und « pretty » (hübsch) häuften. In einer New Yorker Saison finden unzählige « fashion shows » statt, so viele, dass sie schon zu den banalen Ereignissen gehören, und ihre meist ganz unpersönlichen Kommentare sind nur selten erwähnenswert. Dagegen kann man sagen, dass dies niemals für die Vorführung der Swiss Fabric Group zutrifft, deren Direktor, Mr. Stanley Brown, jedesmal etwas Neues und Originelles zu produzieren weiss. Einmal gelingt es ihm, durch die Art und Weise, wie er die Modelle in einem überraschend neuen Rahmen in Szene stellt, oder durch ein originelles Dekorationsthema die Aufmerksamkeit zu fesseln, ein andermal durch die kluge Auswahl der Modelle, von denen er das wirklich repräsentative der kommenden Modetendenzen zu zeigen versteht.

Dieses Mal hatte Mr. Stanley Brown die höchst eigene Idee, den Brautkleidern den Vorrang zu geben, während man sie doch allgemein für den Schlusseffekt aufspart. Drei Roben aus gesticktem Organdi mit enganliegendem Corselet und reichlich gepufften Ärmelchen, mit Röcken, deren grössere Weite sich im Rücken entfaltete, und welche auf zahlreichen Runden von feinen Unterröcken schön zur Geltung kamen. Gekrönt wurden sie durch kurze, gekrauste Organdischleier mit leichten Kränzchen, von denen eins aus weissen Blüten war. Ein anderes, im Stil ganz verschiedenes Brautkleid war in Empireform und erinnerte an die Roben am Hofe der Kaiserin Josephine.

Doch ehe diese Auslese von Brautkleidern zur Vorführung gelangte, begrüsste Mr. Stanley Brown die geladenen Ehrengäste, von denen wir Herrn Weitnauer, Legationsrat an der Schweizerischen Gesandtschaft in Washington, Herrn Pernet, Schweizerischer Konsul in New York, und einen langjährigen Freund der Schweiz, S. Exz. : M. R. Patterson, welcher lange Zeit Minister der Vereinigten Staaten in Bern war, besonders erwähnen wollen. Die Anwesenheit dieser offiziellen Persönlichkeiten, die glückliche Wahl eines geeigneten Rahmens und das lebhafte Interesse aller Zuschauer dieses Défilés, das einer Elite von Produzenten und spezialisierten Einkäufern vorbehalten war (und nicht einem Publikum von müssigen Frauen, die zur « fashion show » gehen, um ihre Freundinnen zu treffen und um zu plaudern), schufen gleich zu Anfang eine sehr sympathische Atmosphäre. Die gezeigten Modelle und Gewebe, welche im Laufe der Vorführung von Miss Lauranne Irely kommentiert und beschrieben wurden, konnten den Eindruck von Vornehmheit und Eleganz, den die Veranstaltung von Anfang an erweckt hatte, nur noch verstärken.

Die aus der Schweiz importierten Gewebe und vor allem die Baumwollspezialitäten aus St. Gallen werden von den Schöpfern der amerikanischen Mode in allen grossen Konfektionszentren mit Vorliebe verwendet. Ihre Verbreitung beschränkt sich nicht nur auf New York. So konnten wir bei dieser Modeschau neben Kreationen aus New York auch Modelle aus den Kollektionen von Kalifornien, von Dallas, von Milwaukee, sowie zwei Modelle von der Modeschule in St. Gallen bestaunen, die für den nächsten Frühling und Sommer gedacht sind.

Die Mehrzahl der Modelle waren aus bedruckter Baumwolle, aus fassonierten Geweben mit neuartigen Wirkungen oder aus bestickten Stoffen. Auch klassische Gewebe waren vertreten und zwar in besonders sorgfältiger Veredelung und mit seidenartigen Effekten. Auch einige Modelle aus besticktem Seidenorgandi und aus Taft waren zu sehen, sowie Wollmousseline, die von den gleichen Importfirmen vertrieben werden, welche die St. Galler Baumwollgewebe einführen.

Die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten, die diese leichten Gewebe bieten, wurden besonders anschaulich, da man sie auf allen Gebieten der Bekleidung illustriert fand : durch Braut- und Festkleider, die wir schon erwähnt haben, durch Cocktailkleider, Vor- und Nachmittagskleider, durch Kleider für Sport und Garten oder Strand, durch Tanzkleider, Blusen, Unterwäsche sowie Kinder- und Jungmädchenkleider, die in diesen jugendfrischen Geweben stets duftigt und graziös wirken.

Der Grund dafür, dass die in der Schweiz hergestellten Baumwollgewebe von der Couture, den Schneiderinnen und von der Damen- und Kinderkonfektion der ganzen Welt verwendet werden liegt darin, dass sie nicht nur einer Mode dienen, die vorübergehend « en vogue » ist, sondern sich auch allen Breitegraden und jeder Stunde des Tages angleichen lassen.

Unter den 70 vorgeführten Modellen befand sich eine ansehnliche Zahl von Chemisierkleidern von erlesenem Schnitt, die in ihren Détails der Haute Couture nicht nachstehen. Gute Effekte wurden mit satinierten Streifenmustern erzielt, und rosa, grüne oder blaue Pastelltöne auf weissem Grund, Brochéeffekten und Hohlsäume, Applikationen, Stickereien und « flockprints » mit Blumenmustern kamen in schönster Weise zur Geltung. Gerüscht und eingekräuselt mit Satinkrägelchen und bemerkenswerten Manschetten versehen, hinterliessen diese leicht zu tragenden und jeder Gelegenheit anpassungsfähigen Kleidchen einen Eindruck besonderer Sorgfalt in der Ausführung.

Ensembles für den Strand stellten eine besondere Garderobe für Wochenende oder kürzere Ferien dar, welche dank ihren verschiedenen, auswechselbaren Teilen schon auf dem Wege zum Strand getragen werden können.

Die Abendkleider für Wintercroisièren auf den Ozeandampfern, oder den Tanz in den Patios der karibischen

FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL
Gold embroidered white silk organza.
Wedding gown by Priscilla Bridals, Boston.

J. G. NEF & CO. S.A., HERISAU
« Nelo » embroidered white organdy.
Wedding gown by J. H. Costume Co. Inc.

REICHENBACH & CO., SAINT-GALL
Embroidered supervoile « Recolux ».
Bridal dress by Cahill Ltd. of California.

Inseln unter dem Sternenhimmel spielen eine bedeutende Rolle in der Mode des Spätwinters. Wir sahen zahlreiche Modelle, die sich alle neuen Effekte, welche die Mode gestattet, zunutze machten : Tuniken über engen Jupes, aus besticktem Organdi, tiefe Ausschnitte im Rücken, weit entblösste Schultern, flatternde, lose Teile, Jupes, deren Weite nach hinten gezogen ist. Durchsichtige Voiles, oder Organdis in mehrfachen diaphanen Schichten liefern das Material für Ballroben und die unentbehrlichen Unterröcke, welche die Beschwingtheit des Tanzkleides vervollkommnen.

Unter den Geweben mit neuartigen Effekten sind Stickereien mit Metallfäden zu nennen, durchsichtige Stoffe mit eingewebten Metallfäden, ein Organdikrepp, Gestreiftes und Besticktes und dünne Stoffe, mit Cordmustern. Ein Gewebe mit unregelmässiger Oberfläche, « gobelin straw weave » genannt, sieht aus als wäre es mit geflochtenen Strohapplikationen benäht, dagegen ist die Rückseite glatt, uni oder bedruckt. Durch beidseitige Verwendung dieses Gewebes können interessante Wirkungen erzielt werden : unter den vorgeführten Modellen fiel vor allem ein sehr origineller Strandmantel auf.

Schöne Surahs aus schmiegsamer und weich fallender Baumwolle erwiesen sich besonders geeignet für Kostüme und Deux-Pièces in mehr klassischer Form für Strasse und Reise.

Ein seidiger Baumwollsatin mit römischen Streifen in lebhaften Farben auf rosa Grund wurde von Pat Premo gewählt ; indem er ihn senkrecht verarbeitete, gelang ihm eine sehr günstige, die Figur verlängernde Wirkung in der Kreation eines Kleides für den Garten oder die Cocktail Party zu Hause. Ein Jungmädchenkleid aus einem Gewebe von Jacob Rohner, von Bill Blass für Anna Miller kreiert, wirkt durch den Kontrast seiner engen, kurzen Jupe mit einer halblangen Tunika aus dem gleichgrundigen Organdi, die mit grossen Tupfen bestickt und in abgetöntem Gelb festonniert ist.

Unter den Kleidchen für kleine Mädchen ist eine Kreation von Florence Eismann aus Miwaukee zu erwähnen : ein Voile von Fisba mit einem aus dickeren Fäden eingewebten weiss auf weiss Muster wurde über einem festonnierten, weissen Organdiunterrock getragen und war mit einem breiten, in italienischem Genre gestreiften Satingürtel geziert.

Ein hübsches, von Mc Mullen kreiertes, ärmelloses Kleid mit einem kleinen, stehenden Kragen und einer weiten Jupe war aus Wollmousseline (einer anderen Schweizer Spezialität von Nelo, mit dem klassischen Kaschmirmuster bedruckt), ein flottes, für jede Jahreszeit geeignetes Kleid, denn dieser feine Wollstoff ist leicht und geschmeidig und wird daher im Sommer sowie auch im Frühling und Herbst sehr gern getragen.

Th. de Chambrier

CHRISTIAN FISCHBACHER CO., SAINT-GALL

« Fisba » embroidered white organdy.

Model by Caradele Children's Wear, New York

JACOB ROHNER LTD., REBSTEIN

White organdy embroidered with colored daisies.

Model by Fairchild Frocks Inc.

UNION S. A., SAINT-GALL

Big red and green floral designs embroidered on white organza.
Ball dress by Rosalie Macrini

FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL

Airy silk organza embroidered in Chinese rose.
Model by Rossino & Angela

JACOB ROHNER LTD., REBSTEIN

White embroidery on silk organza.
Model by Fashion School of St-Gall (Switzerland)

J. G. NEF & CO. S. A., HERISAU

« Nelo » embroidered organdy.
Model by Elena Dress Co.

JACOB ROHNER LTD., REBSTEIN

Permanent finished embroidered organdy.
Model by Fairchild Frocks Inc.

CHRISTIAN FISCHBACHER CO., SAINT-GALL

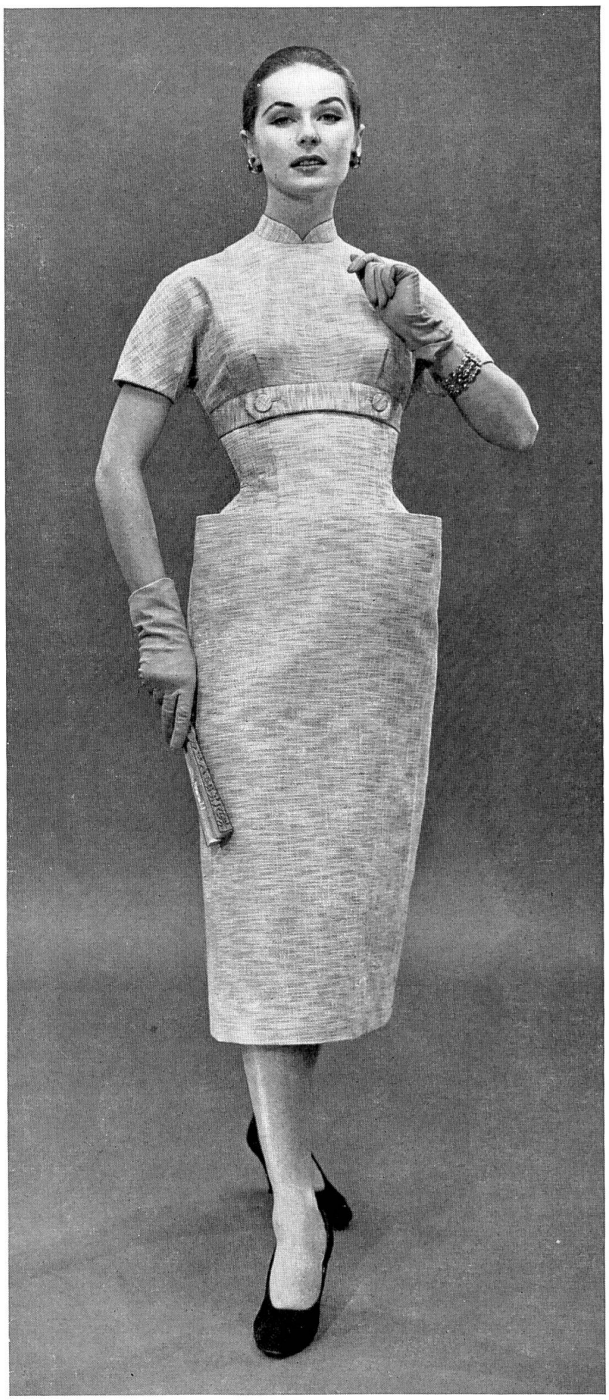
« Fisba » silk cotton chiffon.
Model by Ceil Chapman

CHRISTIAN FISCHBACHER CO., SAINT-GALL

« Fisba » satiny printed cotton.
Shirtwaist street or golf dress by J. R. Mc Mullen Co. Inc.

STOFFEL & CO., SAINT-GALL

Satin striped cotton poplin.
Shirtwaist dress by David Crystal, Inc.



STOFFEL & CO., SAINT-GALL

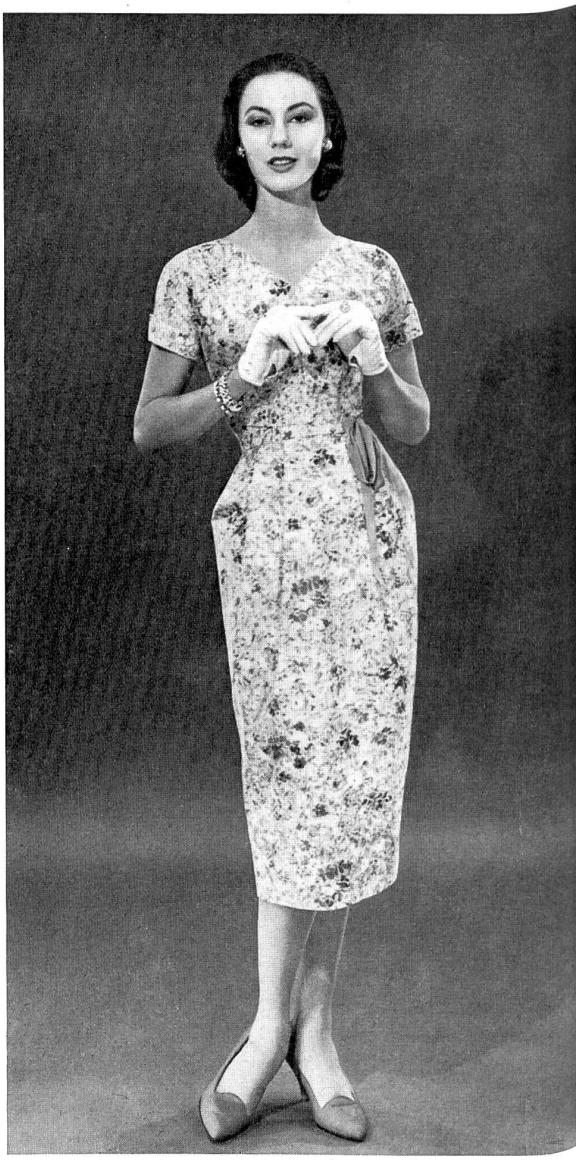
Oyster white light-weight, wrinkle-resistant goblin straw weave cloth.
Model by Marjorie Montgomery

CHRISTIAN FISCHBACHER CO., SAINT-GALL

« Fisba » luxurious hair cord with horizontal corded stripes, interlaced with metallic thread.
Model by B.S. Kahn & Co., Inc., Miami

STOFFEL & CO., SAINT-GALL

White on white jacquard patterned poplin with pink asterisk over-print.
Model by David M. Goostein



REICHENBACH & CO., SAINT-GALL

« Recodoret » printed batiste.
Model by Claire Potter Inc.

METTLER & CO. LTD., SAINT-GALL

Luscious surah cotton suiting, rich and soft as silk and wrinkle-resistant, in off-colored rosy beige.
Model by Marquise Coats & Suits, Inc.

J. G. NEF & CO. S.A., HERISAU
« Neloflor » color printed creped organdy.
Model by Marjorie Michael Inc., California.

J. G. NEF & CO. S.A., HERISAU
« Nelana » printed wool challis.
Model by Claire Potter Inc.